

Datum: 14.02.2004

Oldenburgische Volkszeitung

Neues Bild des Religionslehrers

Weihbischof Heinrich Timmerevers diskutierte mit Studierenden

Vechta – Bald schon werden sie im Auftrag ihrer Kirche unterrichten: 70 Studierende, mit denen Ortsbischof Heinrich Timmerevers im Rahmen einer Hochschulveranstaltung zu einer Diskussion zusammentraf. Die

Studierenden haben ihr Studium der Theologie in Vechta aufgenommen und besuchen den Grundkurs in Praktischer Theologie. Um die Studierenden mit dem Bischof ins Gespräch zu bringen, hatte der Religionspäd-

agoge Professor Dr. Egon Spiegel zu dem Treffen geladen.

In der von Studentinnen moderierten Diskussion stellte sich schnell heraus, dass beide Seiten ein sehr differenziertes Bild vom Religionsunterricht in der Schule haben. Vor allem wird deutlich, dass Religionslehrer eine andere Aufgabe zu erfüllen haben, als zum Beispiel Pfarrgemeindefereferenten. Die Religionslehrer müssen im Rahmen ihres Unterrichtsfaches und im Kontext umfassender religionswissenschaftlicher Fragestellungen den Glauben thematisieren und reflektieren helfen. Wenn sie das in „kritischer Solidarität“ mit ihrer Kirche tun, schmälert das nicht die Relevanz ihres Auftrages, zog Spiegel ein Fazit des Gesprächskreises. Dieser Wirklichkeit müsse auch ein Bischof ins Auge sehen. Auch wenn der zukünftige Religionslehrer in der Regel kirchlich distanzierter als das frühere Ideal sein werde, bleibe er dennoch ein entscheidendes Bindeglied zur Kirche.



Unterschiedliche Ansichten: Weihbischof Timmerevers diskutierte mit Studierenden.